



# Mitteldeutsche Nationalzeitung

## Ausgabe Halle

Verlag: Mitteldeutscher Verlag G.m.b.H., Halle (S),  
Gr. Ulrichstraße 57. Die „M.N.“ erscheint wöchentlich  
Montag bis Freitag. Die „M.N.“ ist ein amtlich  
bestimmtes Blatt sämtlicher Verleger der Partei im Gau  
Halle-Merseburg und der Gebiete. Die unparteiischen  
Anzeigen sind in besonderen Blättern. — Druck:  
L. H. H. G. Halle (Saale), Wolfenbütteler Str. 10. Fernr. 276 31.  
Einzelpreis 10 Pf. 11. Jahrgang Nr. 10

Bezugspreis monatlich 2.— RM. vierteljährlich 5.00 RM.  
Halbjährlich 10.— RM. jährlich 18.— RM. (einfach, 40 Stk. Abg.  
Zahlungsbillets) einschließlich 20 Stk. Postgebühren. — Abg.  
belegt monatlich 2. RM. Keine Rückzahlung bei  
Einsparungen infolge höherer Steuern. — Der Bezug gilt  
für den nächsten Monat verlängert, wenn nicht spätestens am  
15. des ablaufenden Monats Abmeldung schriftlich erfolgt ist.  
Donnerstag, den 11. Januar 1940

# Wieder Luftkampf über der Deutschen Bucht

## Vier deutsche Flugzeuge schlugen neun englische Bomberflieger in die Flucht

### Erdstöße in Anatolien dauern an

Ankara, 10. Jan. Im anatolischen Erdbebengebiet ist die Erdstöße sehr heftige Erdböe ereigneten sich in Burdur, Isparta, Samlun, Gümüshane, Samsat-Karabirlik und Erba. Meldungen über den Umfang des Schadens liegen noch nicht vor. Auch die Ueberlebenden im Gebiet von Izmir sind noch nicht wieder zurückgekommen.

### 41 Grad Kälte in Lettland

Riga, 10. Jan. Die außerordentliche Kältemelle, die Lettland zur Zeit heimsucht, hat jetzt zu Kälteextremen von 40 bis zu minus 41 Grad Celsius geführt. Eine derart niedrige Temperatur ist noch niemals, seitdem es im Gebiete des heutigen Lettland meteorologische Messungen gibt, gemessen worden.

### Dänemark dementiert Gerüchte um Grönland

Kopenhagen, 10. Jan. (Eig. Meld.) Von maßgebender dänischer Seite wird entschieden gegen die Gerüchte Stellung genommen, daß ein Besatzungsunternehmen an der Vereinigten Staaten geplant sei. Es wird hierzu erklärt, daß Dänemark einen solchen Plan niemals ergreifen werde.

## Drei englische Flugzeuge abgeschossen

Berlin, 10. Jan. Am 10. Januar trafen um 10 Uhr vier deutsche Flugzeuge neuester Bauart in der Deutschen Bucht auf eine Staffel von neun britischen Bomberflugzeugen des Typs „Bristol-Blenheim“. Bei Sicht der deutschen Flugzeuge drehten die Briten sofort nach Westen ab und suchten ihr Ziel in der Nacht. Bei der Verfolgung wurden durch die deutschen Flieger drei britische Bomber abgeschossen. Unsere Flieger kehrten alle wohlbehalten in ihre Heimatbasen zurück.

Die britische Propaganda glaubte letzten, mehrfach behaupten zu können, daß die Aktivität der deutschen Luftwaffe gelähmt sei. Diesen Erfolg augunsten der Engländer sollten ihre Barockentwürfe erreicht haben. Die deutsche Luftwaffe hat sich nicht beirren lassen; Erkundungs- und Aufklärungsaufträge sind auch dann noch erfüllt worden, als das Wetter, das in den letzten Tagen sehr ungünstig war, auch die britischen Barockentwürfe nur selten hielten ließ.

Die deutschen Erfolge hatten am 9. Jan. wiederum einen befriedigenden Erfolg zu verzeichnen. Vor der Norweg-Küste wurden an diesem Tage zwei Borspostenfahrzeuge, die zwei Handelsschiffe im Geleite

hatten, gesichtet und als Geleitang angegriffen und versenkt. Vor Schottland waren es vier schwebel-fähige Handelsschiffe, die bei der Annäherung der deutschen Flugzeuge das Feuer eröffneten. Das England seine Handelsflotte ausnahmslos bewaffnet hat, hat sich wieder einmal deutlich gezeigt.

## Weiteres britisches Schiff durch Ziegerbomben versenkt

Amsterdam, 10. Jan. Eine Meldung aus London besagt, daß das britische Schiff „Dafrow“ (1965 BRT.) am Dienstag aus der Luft angegriffen und versenkt wurde.

Deutsche Kampfflugzeuge unternahmen am Vore und Nachmittag des 9. Januar einen Erkundungsflug gegen die englische und schottische Küste. Hierbei wurden vor der Norweg-Küste vier bewaffnete Kriegsschiffe und Handelsschiffe, nämlich zwei Borspostenfahrzeuge, in deren Geleite zwei Handelsschiffe lagen, angegriffen und versenkt. Vor der schottischen Küste wurde von vier bewaffneten Handelsschiffen anderweitig das Feuer auf die britischen Erfunde eröffnet. Bei der Abwehr dieses Angriffes wurden die Dampfer versenkt. Die eigenen Flugzeuge erlitten keine Verluste.



Das erste russische Verkehrsflugzeug in Berlin eingetroffen

Das erste sowjetrussische Verkehrsflugzeug, das im Rahmen der angekündigten Versuchsflüge auf der ab 21. d. M. zum planmäßigen Luftverkehr vorgesehenen Strecke Berlin—Moskau in der Reichshauptstadt eintraf. Unser Bild: Die russische Flugzeugbesatzung vor ihrer Maschine bei der Ankunft in Berlin

# Englische Bomben auf dänisches Gebiet

## Neue britische Neutralitätsverletzung - Die Insel Röm vom Eis abgeschnitten

Kopenhagen, 10. Jan. (Eig. Meld.) Die dänische Insel Röm, nördlich der deutschen Insel Selt, wurde in der Nacht zum Mittwoch der Schenplatz eines Bombenangriffes. Hierbei handelt es sich um englische Flieger, die wieder einmal dänisches Gebiet überflogen oder vielmehr glauben, sich über Selt zu befinden. Englische Flieger waren auch der Deutschen Bucht vertrieben.

Das dänische Außenministerium verbreitet über den Vorfall eine sehr vorläufige Mitteilung. Danach seien auf Röm Mittwoch morgen gegen 1 Uhr von einem Flieger zwei Bomben abgeworfen worden. Eine davon sei in ein Gehöft und die andere in die Nähe eines Wohnhauses gefallen, wo anscheinend einige Fensterbrüche zertrümmert seien, während Personen nicht zu Schaden gekommen seien. Die Maschine sei von Schweden gekommen und gleich nach dem Bombenabwurf zum Meer zurückgefliegen. Die Nationalität habe nicht festgestellt werden können.

Die Berichte von Anglegenheiten seien ein etwas deutlicheres Bild. Hier wird festgestellt, daß drei Bomben abgeworfen wurden. Die Fenster von acht bis zehn Häusern wurden zerstört und die elektrische Leitung südlich nach Søndern zu wurde unterbrochen. Erhöhter wird der Umstand, daß nach der Anglegenheitenberichte eine besetzte Nationalitätsmarkierung, von der die Belastung des Flugzeuges glatt erkennen müßte, daß sie sich über dänischem Gebiet befand, in unmittelbarer Nähe der Absturzstelle fand.

Das Flugzeug, das die Bomben abwarf, hatte einige Zeit über der Insel geflogen. Es mußte aus dem stark beleuchteten dänischen Seltort gesehen werden, daß es sich über neutralem Land befand. Trotzdem läßt es drei Bomben aus, die in einem Umkreis von hundert Metern niederfielen. Nur der Umstand, daß sie im weiten Sandeboden explodierten, läßt die Kraft der Detonationen.

haben kein helles Fenster mehr. Selbst hölzernen Fensterläden sind abgerissen. Auch sonst ist der Materialschaden entgegen den ersten Meldungen durchaus nicht geringfügig. Der Aufbruch geriet die elektrische Leitung des Meerlands abels, so daß die Insel für Tage ohne Licht bleibt. Auch das Telephonnetz ist gestört.

Dänische Luftschutzeinrichtungen sind im Flugzeug nach Röm gerichtet, um eine Untersuchung abzuhalten. Die Bewohner haben unter dem Gerall ihrer Häuser hart

zu leiden. Durch Eisgang ist obenreih die Insel vom Festland abgeschnitten.

Die endgültigen Schadenersatzansprüche der britischen Regierung an England für die Verwüstungen, die die Bomben englischer Flieger Anfang September in Selt herbeigeführt, sind jetzt festgestellt worden. Der Gesamtschaden beträgt demnach rund 166 000 Kronen. Durch die englischen Bomben wurden — wie bekannt — nicht nur Verwüstungen an Gebäuden und Wohnungen angerichtet, sondern auch eine Frau getötet und mehrere Personen verletzt.



Fast völlig vereist traf dieser Handelsdampfer nach einer Sturmfahrt über die winterliche See im heimatischen Hafen ein

## Noch harte Schläge!

Von unserer Berliner Schriftleitung

Premierminister Chamberlain hat sich vermutlich für einen geschickten Retter, als er sich in seiner letzten Rede befehlige, die brennenden Probleme der britischen Politik hinter einem Luft von Wogen und Wirbeln zu verbergen. Einen dieser Versuche, das englische Volk über seine wahre Lage zu täuschen, stellt die Behauptung dar, daß der Hungertkrieg gegen Deutschland „lebensdienliche Ergebnisse“ erzielt habe, und man mit dem Verlauf des bisherigen Seerrieges „zufrieden“ sein könne. Schneller als Chamberlain wohl dachte, schlug die Wahrheit seine jämmerlichen Wogen nieder. Es klingt wie eine symbolische Front des Schicksals, daß der Bericht der „British Albert“ (Britische Freiheit), eines 8485 Tonnen-Tant-Dampfers, die erste Antwort auf das abstrakteste Weltschmerz des geisteslosen Premier war. Dann folgte eine Stobstschiff der anderen. Der rund 10 000 Tonne große Dampfer „Dunbarcastle“ lief auf eine Mine. Deutsche Flugzeuge vernichteten an der englischen Küste zwei Borspostenfahrzeuge und die beiden unter ihrem „Schutz“ fahrenden Handelsschiffe. Außerdem vier weitere — ach so harmlose — Handelsschiffe, die nämlich ihre Masten abwarfen und sich durch die Verletzung deutscher Luftfahrzeuge als Kriegsschiffe entpuppten. Minister Chamberlain kann wirklich „zufrieden“ sein. Wir können ihm gern diese „Erfolge“ der britischen Seerriegsführung. Wenn ihm die Vermittlung wieder im Geleite britischer Kriegsschiffe angebotener Handelsschiffe als ein Beweis für die von ihm gerühmte „Sicherheit des Konvoisystems“ zu sein scheint, dann ist es allerdings erstarrt, wenn sich die Belastungen von Geleitschiffen — nach einem Bericht des „Manchester Guardian“ — vor Vaden schickeln, über die ihnen zu Ehren genommenen offiziellen Londoner Erklärungen, daß der deutsche Krieg gegen Handelsschiffe aufzunehmend „erfolgreich“ sei. Diese Männer, die aus eigener Erfahrung den Seerrieg und seine





# Klein-Anzeigen



## Stellen-Angebote

Zur Um- u. Anschulung für Leichtmetallbearbeitung suchen wir zum sofortigen Antritt eine größere Anzahl

## männliche und weibliche Hilfskräfte

Die Schulungszeit dauert je nach Eignung 8-12 Wochen. Nach erfolgreicher Anschulung erfolgt Akkordbeschäftigung in der Fabrikation.

## SIEBEL FLUGZEUGWERKE HALLE

Kommanditgesellschaft

## Lehrlinge

Offen 1940 für unsere Abteilungen Schlosserei - Klempnerei - Schmiederei - Eiserei und Ledererei gesucht.

Karosseriewerk Kühn K. G. Halle (Saale), Wertheburger Straße 40

## Kaufm. Angestellte

(auch weibliche) mit guten Zeugnissen, für Lohnbuchhaltung, Registratur, Schreibmaschine usw. gesucht.

Mansfeldscher Kupferschieferbergbau A. G. Eisleben, Personalabteilung.

## kaufmänn. Lehrling

Als Schulbildung verlangen wir mindestens Erreichung des Endzieles der Mittelschule

Friedrich & Horn Halle (Saale), Bachdorfer Straße 10

## Tischler

10. Belz- u. Maierarbeiten gesucht.

Möbelhaus Bitzmann, Nauenerstraße 3, Fernr. 2337.

## Teutchenenthal Inkasso

übernehmen, nebenberuflich ausüben 18000 Mark monatlich, Angebote unter L. 53 durch Anzeigenvermittlung Dankhof, Halle a. S., Schwabstraße 1.

## Aufwartung

für Privathaus sucht Herrmann, Dostauer Straße 20

## Weibliche Angestellte

möglichst mit allen Kontorarbeiten und Korrespondenz vertraut, sowie Stenotypistin gesucht.

Barmer Ersatzkasse Halle (Saale), Leipziger Straße 6

### Strebsamer Herr

redigierend, mit guten Kenntnissen in allen Fächern, als Redakteur, als

Stadtredakteur

gegen Frum und Provision, in ausserordentlich dauerndem Geschäft gesucht.

M. Schulz, Halle S. Leipziger Straße 56

### Herrenfriseur

früher, modern, sucht sofort ein Beschäftigung in Halle (Saale), Marktstraße 8-9

### Bädergehilfen

früher, fröhlich, sofort ab, später in angenehme Pensionierung gesucht.

Herbert Becker, Badermeister, Eisenstraße 79

### Kraftigen Hausgehilfen

früher, fröhlich, mit Kraftentwurf, und vertraut mit allen häuslichen Arbeiten in engl. Haus ab dem Jahre 1934

1. Gehälter 100,-, 2. Gehälter 100,-, 3. Gehälter 100,-, 4. Gehälter 100,-, 5. Gehälter 100,-, 6. Gehälter 100,-, 7. Gehälter 100,-, 8. Gehälter 100,-, 9. Gehälter 100,-, 10. Gehälter 100,-

### Freihergehilfen

als Schreibgehilfen, ausserhalb der Zeit, Halle (Saale), Marktstraße 17

### Melter oder Kupffräterer

mögl. jung, verheiratet, bei Zerkoffen, sofort ab, später in Pensionierung gesucht.

H. Schulz, Halle S. Leipziger Straße 56

### Fleischergehilfen

früher, fröhlich, sofort ab, später in Pensionierung gesucht.

H. Schulz, Halle S. Leipziger Straße 56

### Büngerer Bädergehilfen

früher, fröhlich, sofort ab, später in Pensionierung gesucht.

H. Schulz, Halle S. Leipziger Straße 56

### Stellmacherlehrling

früher, fröhlich, sofort ab, später in Pensionierung gesucht.

H. Schulz, Halle S. Leipziger Straße 56

### Buchhalterin

früher, fröhlich, sofort ab, später in Pensionierung gesucht.

H. Schulz, Halle S. Leipziger Straße 56

### Eine perfekte Stenotypistin

früher, fröhlich, sofort ab, später in Pensionierung gesucht.

H. Schulz, Halle S. Leipziger Straße 56

### Perfekte Stenotypistin

früher, fröhlich, sofort ab, später in Pensionierung gesucht.

H. Schulz, Halle S. Leipziger Straße 56

### Freiliches freundliches Mädchen

früher, fröhlich, sofort ab, später in Pensionierung gesucht.

H. Schulz, Halle S. Leipziger Straße 56

### Erprobener Kraftfahrer

früher, fröhlich, sofort ab, später in Pensionierung gesucht.

H. Schulz, Halle S. Leipziger Straße 56

### Lüchtige Hausgehilfen

früher, fröhlich, sofort ab, später in Pensionierung gesucht.

H. Schulz, Halle S. Leipziger Straße 56

### Hausgehilfen

früher, fröhlich, sofort ab, später in Pensionierung gesucht.

H. Schulz, Halle S. Leipziger Straße 56

### Garbenbräuerin

früher, fröhlich, sofort ab, später in Pensionierung gesucht.

H. Schulz, Halle S. Leipziger Straße 56

### Handgehilfen

früher, fröhlich, sofort ab, später in Pensionierung gesucht.

H. Schulz, Halle S. Leipziger Straße 56

### Kindergarten

früher, fröhlich, sofort ab, später in Pensionierung gesucht.

H. Schulz, Halle S. Leipziger Straße 56

### Handgehilfen

früher, fröhlich, sofort ab, später in Pensionierung gesucht.

H. Schulz, Halle S. Leipziger Straße 56

### Stille

früher, fröhlich, sofort ab, später in Pensionierung gesucht.

H. Schulz, Halle S. Leipziger Straße 56

### Lüchtige Friseurin

früher, fröhlich, sofort ab, später in Pensionierung gesucht.

H. Schulz, Halle S. Leipziger Straße 56

### Herrenfriseur

früher, fröhlich, sofort ab, später in Pensionierung gesucht.

H. Schulz, Halle S. Leipziger Straße 56

### Hausgehilfen

früher, fröhlich, sofort ab, später in Pensionierung gesucht.

H. Schulz, Halle S. Leipziger Straße 56

### Handgehilfen

früher, fröhlich, sofort ab, später in Pensionierung gesucht.

H. Schulz, Halle S. Leipziger Straße 56

### Alleinmädchen

früher, fröhlich, sofort ab, später in Pensionierung gesucht.

H. Schulz, Halle S. Leipziger Straße 56

### Stilles Mädchen

früher, fröhlich, sofort ab, später in Pensionierung gesucht.

H. Schulz, Halle S. Leipziger Straße 56

### Junge Stenotypistin

früher, fröhlich, sofort ab, später in Pensionierung gesucht.

H. Schulz, Halle S. Leipziger Straße 56

### Schäufelnergehilfen

früher, fröhlich, sofort ab, später in Pensionierung gesucht.

H. Schulz, Halle S. Leipziger Straße 56

### Mädchen

früher, fröhlich, sofort ab, später in Pensionierung gesucht.

H. Schulz, Halle S. Leipziger Straße 56

### Unterricht

früher, fröhlich, sofort ab, später in Pensionierung gesucht.

H. Schulz, Halle S. Leipziger Straße 56

### Wohnung

früher, fröhlich, sofort ab, später in Pensionierung gesucht.

H. Schulz, Halle S. Leipziger Straße 56

### Wohnung

früher, fröhlich, sofort ab, später in Pensionierung gesucht.

H. Schulz, Halle S. Leipziger Straße 56

### Wohnung

früher, fröhlich, sofort ab, später in Pensionierung gesucht.

H. Schulz, Halle S. Leipziger Straße 56

### Wohnung

früher, fröhlich, sofort ab, später in Pensionierung gesucht.

H. Schulz, Halle S. Leipziger Straße 56

### Wohnung

früher, fröhlich, sofort ab, später in Pensionierung gesucht.

H. Schulz, Halle S. Leipziger Straße 56

### Wohnung

früher, fröhlich, sofort ab, später in Pensionierung gesucht.

H. Schulz, Halle S. Leipziger Straße 56

### Wohnung

früher, fröhlich, sofort ab, später in Pensionierung gesucht.

H. Schulz, Halle S. Leipziger Straße 56

### Wohnung

früher, fröhlich, sofort ab, später in Pensionierung gesucht.

H. Schulz, Halle S. Leipziger Straße 56

### Wohnung

früher, fröhlich, sofort ab, später in Pensionierung gesucht.

H. Schulz, Halle S. Leipziger Straße 56

### Wohnung

früher, fröhlich, sofort ab, später in Pensionierung gesucht.

H. Schulz, Halle S. Leipziger Straße 56

### Wohnung

früher, fröhlich, sofort ab, später in Pensionierung gesucht.

H. Schulz, Halle S. Leipziger Straße 56

### Wohnung

früher, fröhlich, sofort ab, später in Pensionierung gesucht.

H. Schulz, Halle S. Leipziger Straße 56

### Wohnung

früher, fröhlich, sofort ab, später in Pensionierung gesucht.

H. Schulz, Halle S. Leipziger Straße 56

### Wohnung

früher, fröhlich, sofort ab, später in Pensionierung gesucht.

H. Schulz, Halle S. Leipziger Straße 56

### Wohnung

früher, fröhlich, sofort ab, später in Pensionierung gesucht.

H. Schulz, Halle S. Leipziger Straße 56

### Wohnung

früher, fröhlich, sofort ab, später in Pensionierung gesucht.

H. Schulz, Halle S. Leipziger Straße 56

### Wohnung

früher, fröhlich, sofort ab, später in Pensionierung gesucht.

H. Schulz, Halle S. Leipziger Straße 56

### Wohnung

früher, fröhlich, sofort ab, später in Pensionierung gesucht.

H. Schulz, Halle S. Leipziger Straße 56

### Wohnung

früher, fröhlich, sofort ab, später in Pensionierung gesucht.

H. Schulz, Halle S. Leipziger Straße 56

### Wohnung

früher, fröhlich, sofort ab, später in Pensionierung gesucht.

H. Schulz, Halle S. Leipziger Straße 56

### Wohnung

früher, fröhlich, sofort ab, später in Pensionierung gesucht.

H. Schulz, Halle S. Leipziger Straße 56

### Wohnung

früher, fröhlich, sofort ab, später in Pensionierung gesucht.

H. Schulz, Halle S. Leipziger Straße 56

### Wohnung

früher, fröhlich, sofort ab, später in Pensionierung gesucht.

H. Schulz, Halle S. Leipziger Straße 56

### Wohnung

früher, fröhlich, sofort ab, später in Pensionierung gesucht.

H. Schulz, Halle S. Leipziger Straße 56

### Wohnung

früher, fröhlich, sofort ab, später in Pensionierung gesucht.

H. Schulz, Halle S. Leipziger Straße 56

### Wohnung

früher, fröhlich, sofort ab, später in Pensionierung gesucht.

H. Schulz, Halle S. Leipziger Straße 56

### Wohnung

früher, fröhlich, sofort ab, später in Pensionierung gesucht.

H. Schulz, Halle S. Leipziger Straße 56

### Wohnung

früher, fröhlich, sofort ab, später in Pensionierung gesucht.

H. Schulz, Halle S. Leipziger Straße 56

### Wohnung

früher, fröhlich, sofort ab, später in Pensionierung gesucht.

H. Schulz, Halle S. Leipziger Straße 56

### Wohnung

früher, fröhlich, sofort ab, später in Pensionierung gesucht.

H. Schulz, Halle S. Leipziger Straße 56

### Wohnung

früher, fröhlich, sofort ab, später in Pensionierung gesucht.

H. Schulz, Halle S. Leipziger Straße 56

### Wohnung

früher, fröhlich, sofort ab, später in Pensionierung gesucht.

H. Schulz, Halle S. Leipziger Straße 56

### Wohnung

früher, fröhlich, sofort ab, später in Pensionierung gesucht.

H. Schulz, Halle S. Leipziger Straße 56

### Wohnung

früher, fröhlich, sofort ab, später in Pensionierung gesucht.

H. Schulz, Halle S. Leipziger Straße 56

### Wohnung

früher, fröhlich, sofort ab, später in Pensionierung gesucht.

H. Schulz, Halle S. Leipziger Straße 56

### Wohnung

früher, fröhlich, sofort ab, später in Pensionierung gesucht.

H. Schulz, Halle S. Leipziger Straße 56

### Wohnung

früher, fröhlich, sofort ab, später in Pensionierung gesucht.

H. Schulz, Halle S. Leipziger Straße 56

### Wohnung

früher, fröhlich, sofort ab, später in Pensionierung gesucht.

H. Schulz, Halle S. Leipziger Straße 56

### Wohnung

früher, fröhlich, sofort ab, später in Pensionierung gesucht.

H. Schulz, Halle S. Leipziger Straße 56

### Wohnung

früher, fröhlich, sofort ab, später in Pensionierung gesucht.

H. Schulz, Halle S. Leipziger Straße 56

### Wohnung

früher, fröhlich, sofort ab, später in Pensionierung gesucht.

H. Schulz, Halle S. Leipziger Straße 56

### Wohnung

früher, fröhlich, sofort ab, später in Pensionierung gesucht.

H. Schulz, Halle S. Leipziger Straße 56

### Wohnung

früher, fröhlich, sofort ab, später in Pensionierung gesucht.

H. Schulz, Halle S. Leipziger Straße 56

### Wohnung

früher, fröhlich, sofort ab, später in Pensionierung gesucht.

H. Schulz, Halle S. Leipziger Straße 56

### Wohnung

früher, fröhlich, sofort ab, später in Pensionierung gesucht.

H. Schulz, Halle S. Leipziger Straße 56

### Wohnung

früher, fröhlich, sofort ab, später in Pensionierung gesucht.

H. Schulz, Halle S. Leipziger Straße 56

### Wohnung

früher, fröhlich, sofort ab, später in Pensionierung gesucht.



Die Kriegseingliederung des Ladenhandels

Weiterhin strengere Sonntagstrafe - Sommerzeit geplant

Das erste Ziel jeder Kriegseingliederung des Ladenhandels...

Prüfung unter Berücksichtigung der inzwischen gemachten Erfahrungen...

Im übrigen umfasst die Verordnung alle offenen Verkaufsstellen...

Bei den Strafbestimmungen ist zu beachten, dass künftig neben dem Betrieb auch die Ladenhelfer bestraft werden...

Die Saale zugefroren



Aufnahme: Oberst, Ströb, Jander-Plutzer. Es ist verdammt kalt geworden

Inferer Frost so munter fließende Saale ist bei der Saale erfroren...

An diesen Haltepunkten setzten sich nun Scholle an Scholle, bis jetzt haben unsere Gaale zugefroren...

Zum amfischen Dozenten ernannt Dr. med. Dr. phil. Georg Hinrichs...

Polkzeitung dem Ernst der Zeit entsprechend

Ein Wunder der Polkzeitung ist der Chef der deutschen Polkzeitung...

Die Komposition des Jehrbelliner Reitermarsches ist von Richard Henrich...

Muff des Seltamen Die im Rahmen einer Morgenfeier in Dessau zur Welturaufführung...

Die amfische Dozenten ernannt Dr. med. Dr. phil. Georg Hinrichs...

Die amfische Dozenten ernannt Dr. med. Dr. phil. Georg Hinrichs...



Gaupropropagandaleiter Pg. Weise hat sein Amt angetreten

NSG. In der gestrigen Vormittagsstunde hatte der Stellv. Gauleiter Pg. Weise...

Reiseverkehr eingeschränkt

Im Interesse einer bevorzugten Bewältigung des Kohlen- und Güterverkehrs...

Wir gratulieren

Am 12. Januar besetzt Oberpostsekretär f. R. Andreas Deune...

Schaufenster zerrückt

In der letzten Walfahrt setzte sich gestern 11.25 Uhr ein haltender Karrenwagen...

Ein Zusammenstoß ereignete sich gestern

14.50 Uhr Ecke Thomafußstraße und Fährnerhöhe...

Sinfoniekonzert von hoher Kultur

Bruclners Fünfte in der Urfassung - Claudio Arca spielte Tschaikowskys

Das künstlerische Hauptgewicht des vierten Sinfoniekonzertes lag in der fünften Sinfonie...

Schwimmer des Sportbereiches Mitte in Halle

Das vom Hallischen Schwimmverein von 1902 veranstaltete Schwimmfest...

Zu interessanten Auseinandersetzungen wird es in der Staffelfestlauf kommen...

Am Männerturnen

Im Männerturnen am 1. und 2. März im Turnplatz...

Blanke-Dalle 02

Blanke-Dalle 02 Schubert-Hellas Magdeburg den Sieg streitig machen können...

Kraußschwimmerin

Bei den Frauen wird im 100-Meter-Kraußschwimmen...

Interessante Begegnung

Eine interessante Begegnung wird es im Wasserball...

Telegramme auch aus der Heimat an Soldaten

Aus dem Erlaß des Reichspostministers ergibt sich...

Komposit

Die Komposition des Jehrbelliner Reitermarsches ist von Richard Henrich...

Muff des Seltamen

Die im Rahmen einer Morgenfeier in Dessau zur Welturaufführung...

Amfische Dozenten ernannt

Dr. med. Dr. phil. Georg Hinrichs, Universitätsdozent...

Polkzeitung dem Ernst der Zeit entsprechend

Ein Wunder der Polkzeitung ist der Chef der deutschen Polkzeitung...

Die Komposition des Jehrbelliner Reitermarsches

Die Komposition des Jehrbelliner Reitermarsches ist von Richard Henrich...

Dem obenamfischen anseherndlichen Professor Dr. Gerhard Seberer...

Die amfische Dozenten ernannt Dr. med. Dr. phil. Georg Hinrichs...

Amfische Dozenten ernannt

Dr. med. Dr. phil. Georg Hinrichs, Universitätsdozent...

Polkzeitung dem Ernst der Zeit entsprechend

Ein Wunder der Polkzeitung ist der Chef der deutschen Polkzeitung...

Die Komposition des Jehrbelliner Reitermarsches

Die Komposition des Jehrbelliner Reitermarsches ist von Richard Henrich...









Kriegstraum bei einer Batterie  
Das Brautpaar hält seinen Einzug durch das Spalier der Kameraden



Aufnahmen: WPA-Büchelmann-Beitbild (A) WPA-von Horst-Beitbild (B)  
Der immer schnellst erwartete Postwagen ist in der Stellung eingetroffen

### Zuchthaus- und Gefängnisstrafen wegen Verführung Jugendlicher

Berlin, 10. Jan. In Verfolg der Aufhebung eines größeren Komplexes von sexueller Verführung und Verführung Jugendlicher auf diesem Gebiet sind durch die Jugendobstskammer beim Landgericht Dresden und durch das Landgericht Chemnitz-Weitz in letzter Zeit zahlreiche Personen rechtskräftig zu längeren Zuchthaus- und Gefängnisstrafen verurteilt worden.

Hinrich Gärtner erhielt fünf Jahre Zuchthaus; gegen Dr. Walter Brand, Duperi Glanz, Dr. Josef Zucht, Wilhelm Zimmermann, Dr. Ernst Feibel, Ernst Wittigke, Anton Sieger, Anton Pieper, Friedrich Wagner-Pollroz, Professor Anton Furell, Professor Waldemar Krüger, Professor Karl Wau wurden Gefängnisstrafen von acht Monaten bis zu drei Jahren erkannt. Die Verfahren gegen eine Reihe weiterer Personen mußten auf Grund inzwischen eingetretener Verjährung eingestellt werden.

### Zodesstrafe für zwei Mörder

Hofens, 10. Jan. (Eig. Meld.). Vor dem Sondergericht in Trier hatten sich vier Angeklagte zu verantworten, denen zur Verbüßung wurde, im geräumten Gefängnis gefoltert zu haben. Die Verhandlung ergab, daß zwei Angeklagte einwandfrei der Mordtat überführt werden konnten, während bei den beiden anderen Angeklagten nur vorläufiger Verdacht unter Ausnutzung der durch den Krieg verursachten außergewöhnlichen Umstände in Frage kam. Das Urteil lautete gegen die Angeklagten Schreiber und Heuter zu zweifundzwanzig Jahren Zuchthaus und gegen die Angeklagte Dieblich wegen Diebstahls zu einem Jahr Gefängnis.

### Das tägliche Rätsel

**Worträtsel**

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40

**Worträtsel 1:** Eine Anmerkung, 2. Massen-gemeinschaft, 3. Bezeichnung der inopermanischen Menschenaffen, 4. Ehrenstreifen, 5. spanischer Dersoz und Scherz, 6. Name aus dem Nibelungenlied, 7. Einzelfaß, 8. Gerinnmittel, 9. Teil des Baues, 10. Nibelungenlied, 11. altarmenische Gattung, 12. französischer Schriftst., 13. Mittel zur Korrektur, 14. Baumgattung, 15. Nibelungenlied, 16. spanisch, 17. Stadt in Ostpreußen, 18. Nibelungenlied, 19. Nibelungenlied, 20. spanisch, 21. Nibelungenlied, 22. spanisch, 23. Nibelungenlied, 24. Nibelungenlied, 25. Nibelungenlied, 26. Nibelungenlied, 27. Nibelungenlied, 28. Nibelungenlied, 29. Nibelungenlied, 30. Nibelungenlied, 31. Nibelungenlied, 32. Nibelungenlied, 33. Nibelungenlied, 34. Nibelungenlied, 35. Nibelungenlied, 36. Nibelungenlied, 37. Nibelungenlied, 38. Nibelungenlied, 39. Nibelungenlied, 40. Nibelungenlied.

**Worträtsel 1:** Eine Anmerkung, 2. Massen-gemeinschaft, 3. Bezeichnung der inopermanischen Menschenaffen, 4. Ehrenstreifen, 5. spanischer Dersoz und Scherz, 6. Name aus dem Nibelungenlied, 7. Einzelfaß, 8. Gerinnmittel, 9. Teil des Baues, 10. Nibelungenlied, 11. altarmenische Gattung, 12. französischer Schriftst., 13. Mittel zur Korrektur, 14. Baumgattung, 15. Nibelungenlied, 16. spanisch, 17. Stadt in Ostpreußen, 18. Nibelungenlied, 19. Nibelungenlied, 20. spanisch, 21. Nibelungenlied, 22. spanisch, 23. Nibelungenlied, 24. Nibelungenlied, 25. Nibelungenlied, 26. Nibelungenlied, 27. Nibelungenlied, 28. Nibelungenlied, 29. Nibelungenlied, 30. Nibelungenlied, 31. Nibelungenlied, 32. Nibelungenlied, 33. Nibelungenlied, 34. Nibelungenlied, 35. Nibelungenlied, 36. Nibelungenlied, 37. Nibelungenlied, 38. Nibelungenlied, 39. Nibelungenlied, 40. Nibelungenlied.

**Worträtsel 2:** Eine Anmerkung, 2. Massen-gemeinschaft, 3. Bezeichnung der inopermanischen Menschenaffen, 4. Ehrenstreifen, 5. spanischer Dersoz und Scherz, 6. Name aus dem Nibelungenlied, 7. Einzelfaß, 8. Gerinnmittel, 9. Teil des Baues, 10. Nibelungenlied, 11. altarmenische Gattung, 12. französischer Schriftst., 13. Mittel zur Korrektur, 14. Baumgattung, 15. Nibelungenlied, 16. spanisch, 17. Stadt in Ostpreußen, 18. Nibelungenlied, 19. Nibelungenlied, 20. spanisch, 21. Nibelungenlied, 22. spanisch, 23. Nibelungenlied, 24. Nibelungenlied, 25. Nibelungenlied, 26. Nibelungenlied, 27. Nibelungenlied, 28. Nibelungenlied, 29. Nibelungenlied, 30. Nibelungenlied, 31. Nibelungenlied, 32. Nibelungenlied, 33. Nibelungenlied, 34. Nibelungenlied, 35. Nibelungenlied, 36. Nibelungenlied, 37. Nibelungenlied, 38. Nibelungenlied, 39. Nibelungenlied, 40. Nibelungenlied.

# Wer schoß auf Eduard?

KRIMINAL-ROMAN VON FRANK F. BRAUN

Copyright by Goltmann-Verlag, Leipzig.

10. Fortsetzung  
Weinisch schüttelte den Kopf. Seine Meinung war schwanfend. „Doch“, behauptete er, „nach dem, was ich vor kurzem hier zugehört habe, sind Sie der Polizei gewisse Diebstahlsfälle schuldig.“  
„Bin ich verdächtig? Glauben Sie etwa, ich habe meinen Mann erschossen?“ Sie stand da, bebend, aber mit einer inneren Energie geladen, die dem Inspektor nicht entging. Er lenkte den Blick und sah auf ihre Hände; die Hände gerade am Rande der eingetrochneten Mütze auf dem Tischtisch. „Sie sind es, die das zum ersten Mal an der Spitze“, sagte er hebrüht.  
„Aber Sie können doch nicht annehmen...“  
„Ich hätte nicht angenommen“, unterbrach er sie, „daß Sie mir die Wahrheit verheimlichen würden. Sie sind recht ungeschicklich, Frau Korrenkamp. Wir sind hier bemüht, einen Mord aufzuklären, und Sie erschweren den Fall für uns.“  
„Inga trat zwei, drei Schritte zurück. Das stand der Tisch, aus dem sie aufstanden war. Sie sah mit beiden Händen die Beine und setzte sich wieder. Ihre Knie knickten ein. „Was wollen Sie wissen?“  
„Wo Sie waren, als der Mord geschah? Es handelt sich um die Zeit zwischen sechs und halb sieben Uhr.“  
„In der Stadt. Aber die Wahrheit ist, ich war allein. Ich fürchtete nur, Sie würden mir das nicht glauben; deshalb gab ich an, mit Dr. Schulz zusammenzugehen zu sein. Ich habe nichts zu verbergen.“  
„Das betonen Sie zum zweitenmal“, sagte Weinisch. „Es flagt Sie in niemand an.“  
„Wagte das, was Sie jetzt gesagt hatte, nun die Wahrheit sein oder nicht, er hörte, daß sie zunächst dabei bleiben würde. Sie mußte unruhig sein, sie zu bedrängen. Er nahm den Briefumschlag auf, der den Namen FRED IRON, Witten Sie vielleicht, was sich in diesem Umkleekabinett befindet?“  
„Wo fanden Sie ihn?“  
„Hier im Schreibtisch Ihres Mannes.“  
„Sie nahm das Papier und las den Namen. „Das hat mein Mann geschrieben. Aber was drin gemeint sein kann, weiß ich nicht.“  
„Dane. Ich werde Herrn von Lassen danach fragen.“  
„Ist es wichtig? Vielleicht waren Schriftstücke darin, die Fred bearbeiten sollte. Er war der Sekretär meines Mannes.“  
„Ich weiß das“, sagte Weinisch. „Im Garten oder schon vor dem Hause wurden Stimmen laut, weißliche Stimmen, eine männliche tiefe Stimme verhielte sie zu beschuldigen. Das wird Frau Heinrich mit dem Mädchen GIL.“  
Weinisch ging hinaus. Die beiden Frauen hielten schredenslos auf dem Platz.  
„Ich weiß das“, sagte Weinisch. „Im Garten oder schon vor dem Hause wurden Stimmen laut, weißliche Stimmen, eine männliche tiefe Stimme verhielte sie zu beschuldigen. Das wird Frau Heinrich mit dem Mädchen GIL.“  
Frau Heinrich schüttelte den Kopf. „Frau Korrenkamp hat uns ein paar Stunden freigegeben. Wegen Auserauflast. Um sieben sollten wir wieder hier sein. Es ist jetzt fünf nach sieben, nicht wahr?“  
„Dabei Sie um diesen Urlaub gehen?“  
„Nein. Frau Korrenkamp kam von selber mit dem Vorschlag. Sie ist immer sehr nett zu uns.“  
„So...“, meinte Weinisch. Er mußte die beiden. „Ich Ihnen ein Dixer Korrenkamp in letzter Zeit etwas aufgefallen? Gatten Sie das Empfinden, er fühlte sich bedrängt.“  
Die beiden Frauen schüttelten vermun-dert die Köpfe. Sie mußten offenbar nicht so recht, was der Inspektor meinte. „Er merkte es Ihnen an und meinte: „Ich Ihnen ein Besuch aufgefallen?“  
„Bisher“, fragte Frau Heinrich. „Nicht wahr. Ich, mir hatten in letzter Zeit gar keine Besuche im Hause.“  
Der Inspektor gab es auf. Er entließ die beiden. „Wenn Ihr Mann zu sich kommt“, Frau Heinrich, möchte ich ihn sprechen.“  
Sie zog ein ärgerliches Gesicht und machte die bezeichnende Gebärde. „Ich er wieder.“  
„Nein“, sagte Weinisch, „er liegt drüben auf dem Sofa und scheint zunächst ver-nehmungsunfähig.“ Dann wandte er sich ab. Frau Heinrich und GIL drängten in das Zimmer und schürten sich mit vorreißenden Ärmeln und feinen Schreien des Entsetzens auf Frau Korrenkamp.  
Inga nahm das hin. Da sie selber stumm blieb, hatte sie das Gefühl, daß dort menschen-diese beiden laut um den Toten klagten und ihren Schmerz äußerten, wie es sich gehörte.  
„Auf dem Korridor fand Strader. Woher mußten Sie von dem Fall?“ fragte Weinisch und gab ihm die Hand.  
Strader entließ die Hände; die Hände eines schlendern Vorderzahnés hörte. Be-nachdem auffällig wurde dieser Schönheits-fehler, da Strader die Angelegenheit hatte, durch diese Hände die Zinnenpfeile zu heben.  
„Ich war in der Mexanderrasse“, sagte er, „da sah ich Sie wegfahren. Ich rief Sie noch an, aber Sie bemerkten mich nicht. Herr von Karmm gab mir dann den Wink.“  
„Was halten Sie von der Sache?“  
Strader legte den Kopf schief; er hatte zweiweln löndere Bewegung an sich. „Die Frau war es nicht“, meinte er. „Wenn es auch so aussieht man, ich glaube nicht an ihre Schuld.“  
„Sie sprachen im Plätkerton wie zwei Verdammen. Ich auch nicht“, gab Weinisch zurück. „Aber an Ihre Mitleid? Bedenkslich verdirbt sie uns etwas.“  
„Sie meinen nicht, daß sie sich das Müßi mit der Fremden einfauch aus Angst ver-schaffen wollte?“  
Dr. Inpeltur vernichte. „Das will mir nicht in den Kopf“, sagte Weinisch. „Ich schuldlos ist, hat nicht in dem Mord Anst.“  
„Sagen Sie das nicht! Viele Leute fragen Angst, wenn sie das Wort Krimin-algelehrter hören.“  
Weinisch lächelte zum erstenmal an diesem Abend. „Das ist eine gesunde Angst, die eigentlich Respekt heißt. Was Frau Korrenkamp vernicht, entpöng aber sicher-lich anderen Beweggründen.“  
Strader warf hin: „Dann ist da ein Respekt.“  
„Nicht, aber woher wissen Sie das schon wieder?“  
„Ich weiß es“, sagte Strader erklärungs-los. „Er ist auf seinem Zimmer im ersten Stock und raucht und harret das die Wand an. Manchmal läuft er wie ein Verdrücker vier-, fünfmal von der Tür zum Fenster und hßt dann wieder und quämt die Stube blau.“

Frau Korrenkamp hat uns ein paar Stunden freigegeben. Wegen Auserauflast. Um sieben sollten wir wieder hier sein. Es ist jetzt fünf nach sieben, nicht wahr?  
„Dabei Sie um diesen Urlaub gehen?“  
„Nein. Frau Korrenkamp kam von selber mit dem Vorschlag. Sie ist immer sehr nett zu uns.“  
„So...“, meinte Weinisch. Er mußte die beiden. „Ich Ihnen ein Dixer Korrenkamp in letzter Zeit etwas aufgefallen? Gatten Sie das Empfinden, er fühlte sich bedrängt.“  
Die beiden Frauen schüttelten vermun-dert die Köpfe. Sie mußten offenbar nicht so recht, was der Inspektor meinte. „Er merkte es Ihnen an und meinte: „Ich Ihnen ein Besuch aufgefallen?“  
„Bisher“, fragte Frau Heinrich. „Nicht wahr. Ich, mir hatten in letzter Zeit gar keine Besuche im Hause.“  
Der Inspektor gab es auf. Er entließ die beiden. „Wenn Ihr Mann zu sich kommt“, Frau Heinrich, möchte ich ihn sprechen.“  
Sie zog ein ärgerliches Gesicht und machte die bezeichnende Gebärde. „Ich er wieder.“  
„Nein“, sagte Weinisch, „er liegt drüben auf dem Sofa und scheint zunächst ver-nehmungsunfähig.“ Dann wandte er sich ab. Frau Heinrich und GIL drängten in das Zimmer und schürten sich mit vorreißenden Ärmeln und feinen Schreien des Entsetzens auf Frau Korrenkamp.  
Inga nahm das hin. Da sie selber stumm blieb, hatte sie das Gefühl, daß dort menschen-diese beiden laut um den Toten klagten und ihren Schmerz äußerten, wie es sich gehörte.  
„Auf dem Korridor fand Strader. Woher mußten Sie von dem Fall?“ fragte Weinisch und gab ihm die Hand.  
Strader entließ die Hände; die Hände eines schlendern Vorderzahnés hörte. Be-nachdem auffällig wurde dieser Schönheits-fehler, da Strader die Angelegenheit hatte, durch diese Hände die Zinnenpfeile zu heben.  
„Ich war in der Mexanderrasse“, sagte er, „da sah ich Sie wegfahren. Ich rief Sie noch an, aber Sie bemerkten mich nicht. Herr von Karmm gab mir dann den Wink.“  
„Was halten Sie von der Sache?“  
Strader legte den Kopf schief; er hatte zweiweln löndere Bewegung an sich. „Die Frau war es nicht“, meinte er. „Wenn es auch so aussieht man, ich glaube nicht an ihre Schuld.“  
„Sie sprachen im Plätkerton wie zwei Verdammen. Ich auch nicht“, gab Weinisch zurück. „Aber an Ihre Mitleid? Bedenkslich verdirbt sie uns etwas.“  
„Sie meinen nicht, daß sie sich das Müßi mit der Fremden einfauch aus Angst ver-schaffen wollte?“  
Dr. Inpeltur vernichte. „Das will mir nicht in den Kopf“, sagte Weinisch. „Ich schuldlos ist, hat nicht in dem Mord Anst.“  
„Sagen Sie das nicht! Viele Leute fragen Angst, wenn sie das Wort Krimin-algelehrter hören.“  
Weinisch lächelte zum erstenmal an diesem Abend. „Das ist eine gesunde Angst, die eigentlich Respekt heißt. Was Frau Korrenkamp vernicht, entpöng aber sicher-lich anderen Beweggründen.“  
Strader warf hin: „Dann ist da ein Respekt.“  
„Nicht, aber woher wissen Sie das schon wieder?“  
„Ich weiß es“, sagte Strader erklärungs-los. „Er ist auf seinem Zimmer im ersten Stock und raucht und harret das die Wand an. Manchmal läuft er wie ein Verdrücker vier-, fünfmal von der Tür zum Fenster und hßt dann wieder und quämt die Stube blau.“

„Ich will hinansehen und ihn fragen, ob er diesen Umkleekabinett kennt und mir sagen kann, was drin war.“  
„Sie hängen förmlich an diesem Verkleidung. Eine fixe Idee, nicht?“  
„Möglich. Sie wissen selber, wie das ist. Man hat seine Ahnungen.“  
„Ahnungen? Lassen Sie das nicht Herrn von Karmm hören! Er gibt nichts auf Ahnungen. Gatte Beweise, meine Herren!“  
Er lächelte. Die Junge grüßte durch die Jalousie. „Wenn es Ihnen recht ist, spare ich mir den Weg nach oben.“  
„Warum, kommen Sie gefroßt mit? Zwei leben immer mehr als einer.“  
Strader wand sich wie ein Kalb auf dem Treppen. „Ich warte lieber hier“, sagte er. „Ich möchte nicht, daß Herr von Lassen mich kennt. Wenigstens nicht von Angehörig an Angehörig.“  
Mit dem Einwand war Weinisch zu-frieden. Er beschäftigte sofort: „Da haben Sie recht. Warten Sie also auf mich!“  
Aber Strader wartete nicht.  
Er trat in das Herrenzimmer, wo die drei Frauen waren, und sagte: „Frau Korrenkamp, der Inspektor geht nach oben. Vielleicht wäre es angebracht, wenn Sie dabei wären.“  
Inga schob Frau Heinrich beiseite. „Ich komme“, sagte sie rasch. „GIL, folgen Sie mir, ich brauche Sie nachher.“  
Sie schritt voran; Inga warf dem fremden Mann einen miträumigen Blick zu. Strader müßte ihr Langsam ging sie hinaus. Wenig danach verließ auch Frau Heinrich das Zimmer. Strader war allein; er hatte erreicht, was er beabsichtigte.  
Er wartete nicht lange. Viel Zeit blieb ihm nachschießend auch nicht. Mit einem raschen Griff schloß er die Tür hinter Frau Heinrich und drehte den Schlüssel herum. Er schaltete alle Lampen ein. Strahlend hell war das Zimmer. Er sah sich um. Auf Nebenpfeile bewegte er sich vorwärts.

Frau Korrenkamp war gewarnt. Sie mußte, daß sie überführt wurde. Aber es hatte ihr niemand verboten, das Haus zu verlassen. Sie hörte Fred von Karmm in seinem Zimmer auf und ab gehen. Eine kleine Weile ärgerte sie vor der Tür. Sie wollte hinaus anpöchen, aber dann ließ sie es. Das, was sie vorhatte, war wichtiger. Sie verließ das Haus und nahm an der Ecke die Stroßenbahn. Am Aufstiegs-damm stieg sie aus, schlug wie ein ver-folgter Hase einen Gaten und sprang auf den Dummfuß, der sich gerade in Bewegung setzte.  
„Wohin?“  
„Wohin fahren Sie denn?“  
Der Schaffner sah sie verbrüst an.  
„Nach Salente.“  
Aber sie stieg schon an der Salentebrücke wieder ab und trat in einen Danksfür. Von dort konnte sie die Straße übersehen. Sie wartete und mußerte die Vorübergehenden; aber sie gewann nicht den Eindruck, daß sie verfolgt wurde; zumdeh mußte es ihr ge-fallen sein, denn die Menge der Wegwahrer abzu-schütteln.  
Vor dem Kempinffirekaurant fand ein Fernsprechautomat. Er war frei, und sie schaltete hinein. Carl Elis hatte ihr seine Telefonnummer gegeben. Sie tief ihn an.  
„Ich muß dich sofort sprechen.“  
„Inga? Was gibt es denn?“  
„Sie lagte ohne Antwort: „Mein Mann ist erschossen worden.“  
„Du bist zweifelslos richtig verstanden. Wo kann ich dich sofort treffen?“  
„Es ist fiderlich nicht gut, wenn wir inwendig zusammenkommen und gesehen werden. Bist du herkommen? Es ist eine Art Penfion.“

Fortsetzung folgt

